



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Ausschuss für Digitalisierung

---

Es informiert Sie:	Rüdiger Gramenz
Telefon:	02104 99 1344
Fax:	
E-Mail:	<a href="mailto:ruediger.gramenz@kreis-mettmann.de">ruediger.gramenz@kreis-mettmann.de</a>

Mettmann, den 26.05.2023

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung

Sitzungstermin Montag, den 15.05.2023, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Dietmar Weiß

#### **Mitglieder**

Nicole Anfang

(ab 16:50 Uhr)

Ina Bisani

Marlon Buchholz

Maria Christou

Felix Freitag

Dr. Tina Guenther

Roman Lang

Gerd Lungen

Dirk Niemeyer

Kevin Riexinger

Helmut Rohden

Paul Söhnchen

Dietmar Viehöver

Erhard Weber

Solveigh Zieger

#### **Verwaltung**

Heike Becker

Philipp Gilbert

Rüdiger Gramenz

Peter Herz

Daniela Hitzemann

Florian Prange

Verena Meinhold

## **Gäste**

Jonas Fischer  
Bastian Lemm  
Mark Walsleben

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.02.2023
3. Informationen der Verwaltung
4. Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein
5. Essentielle Digitalisierungsgrundlagen 12/003/2023  
hier: Neugestaltung des Webauftritts des Kreises Mettmann
6. Innovationsvortrag Digitalisierung 12/002/2023  
hier: Künstliche Intelligenz - ChatGPT & Co.
7. IT-Steuerung & Digitalisierung >> Multiprojektmanagement 12/004/2023
8. Nachträge

### **Nicht öffentlicher Teil**

9. Informationen der Verwaltung
10. Nachträge

## Öffentlicher Teil

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Um 16:30 Uhr eröffnet der Ausschussvorsitzende Herr KA Weiß die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt er die Vertreter der Kreisverwaltung, die Vertreter des KRZN Herrn Fischer und Herrn Lemm, sowie den Vertreter des Kreisjugendrates Herrn Walsleben.

Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit.

Als Vertreter für die entschuldigten Herrn KA Burghaus nimmt Herr KA Buchholz, für Herrn KA Gartmann nimmt Herr KA Lungen, für Herrn KA Bösel nimmt Frau KA Bisani und für die entschuldigte Frau KA El Ghanou nimmt Herr SB Riexinger an der Sitzung teil.

Im Anschluss daran stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung fest.

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.02.2023**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Frage, ob es Anmerkungen zur letzten Niederschrift gibt. Es gibt keine Anmerkungen.

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung vom 13.02.2023 wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Herr Herz informiert den Ausschuss zum hier behandelten Themenfeld LoRaWAN darüber, dass in Kürze ein Gespräch mit dem Medienzentrum, den „Neanderfunkern“ und der sog. „MINT-Macher\_innen-Runde“ stattfindet mit dem Ziel, die Möglichkeiten eines schulischen Projekts zu ermitteln.

Zudem spricht er das aktuell laufende Projekt „Gutachten IT NRW der kommunalen Spitzenverbände“ an und verweist auf den im Anschluss vorgesehenen Input durch die Vertreter des KRZN als direkt betroffenes kommunales Rechenzentrum.

Schließlich kündigt er eine Befassung der GPA-Prüfung im nächsten Ausschuss an.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.

## **Zu Punkt 4: Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein**

Zu den heutigen Informationen berichtet Herr Fischer lediglich aus der Zentrale des KRZN. Dieser Tagesordnungspunkt ist in drei Teilen aufgebaut:

- 1) Gutachten der kommunalen Spitzenverbände.
- 2) KRZN-eigenes Strategieprojekt
- 3) Weitere Themen aus der Zentrale

Zu 1) Gutachten der kommunalen Spitzenverbände.

Herr Fischer berichtet, dass es zuletzt in diesem Gremium einen ausführlichen Bericht über das Gutachten der kommunalen Spitzenverbände zur Restrukturierung der kommunalen IT-Dienstleister in NRW, welches gerade durch die Fa. Kienbaum erstellt wird.

Hierzu gibt Herr Fischer ein kurzes Update: Das Projekt ist nach Auskunft von Kienbaum vom 5.5.2023 im Zeitplan. Die Sachstandserhebung sei nahezu abgeschlossen.

Nun stehe die Erstellung von optimierten Organisationsmodellen an. In 3. Quartal solle dann ein Zielmodell ausgewählt werden und im 4. Quartal solle eine Feinplanung für dieses Modell und die Migration dorthin erstellt werden.

Nach der Überzeugung von Herrn Fischer bietet das Projekt die Chance für die Kommunen in NRW, ihre IT-Unterstützung nochmal erheblich zu verbessern.

2) KRZN-eigenes Strategieprojekt

Das KRZN bereitet sich auch auf darauf vor, sich für eine Zukunft in der aktuellen Aufstellung optimal zu positionieren, so Herr Fischer. Im November 2022 sei im Verwaltungsrat eine Aktualisierung der Strategieentwicklung beschlossen worden – die letzte liege fast 15 Jahre zurück.

Das Projekt wurde zum 01.04.2023 gestartet und wird von der Beratungsfirma Partnerschaft Deutschland (PD) begleitet.

Es gäbe naturgemäß einige Ähnlichkeiten zum Projekt der Kommunalen Spitzenverbände: Das KRZN starte mit einer Bestandaufnahme inkl. Anforderungsanalyse bei den Anwendern. Auch die Mitarbeitenden werden gehört.

Derzeit, und kurz nach den Sommerferien sei vorgesehen, die "neuen" strategischen Ziele zu formulieren. Diese sollen dann in die Gremien eingebracht werden, sodass letztlich in der großen Gremienrunde mit der Verbandsversammlung im November ein Projektabschluss erreicht werden kann, erklärt Herr Fischer.

Der Projektplan sei allerdings sehr ambitioniert, inkl. Workshops in den Sommerferien, die schwer zu terminieren sind.

Bislang liege das KRZN im Zeitplan, aber letztlich ist bei einem Projekt, welches die Grundlage des Arbeitens für viele Jahre legen wird, Gründlichkeit wichtiger als Schnelligkeit, betont Herr Fischer.

Gerne berichtet Herr Fischer in den nächsten Sitzungen erneut über beide Projekte.

3) Weitere Themen aus der Zentrale

Weiter berichtet Herr Fischer über die wirtschaftliche Situation des KRZN.

Herr Fischer führt aus, dass es dem KRZN wirtschaftlich gut gehe. Das laufende Jahr entwickle sich plangemäß. Ein Nachtragshaushalt für 2023 werde eingebracht, um die Änderungen im Sinne der Umsatzsteuer Rechnung zu tragen, die erst Ende letzten Jahres festgelegt wurden.

Herr Fischer gibt Auskunft, dass der BSI-Grundschutz-Rezertifizierungs-Audit von letzter Woche gut gelaufen sei. Das Ergebnis komme in den nächsten Wochen.

Er gibt einen Einblick in das KRZN-Störungsmanagement und berichtet, dass eine Stromschiene am Standort Kamp-Lintfort in der letzten Woche zu heiß wurde - vermutlich ein Kon-

taktproblem. Das KRZN konnte in kurzer Zeit Ersatzteile, externe Spezialisten und eigene Mitarbeiter für eine Nachtschicht von Donnerstag auf Freitag organisieren. Alle Verfahren im betroffenen Gebäude wurden ab 20:00 Uhr heruntergefahren, die Stromschiene ausgetauscht, danach ab ca. 05:00 Uhr das Netzwerk und die Systeme wieder hochgefahren und getestet.

Vor 07:00 Uhr standen alle Systeme wieder zur Verfügung.

Mit dieser positiven Information beendet Herr Fischer seine Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein.

Auf die Frage des Ausschussvorsitzenden, wann der Ausschuss für Digitalisierung eine Information über die Ergebnisse der Gutachten erhalten, antwortet Herr Fischer, dass diese Information wohl erst 2024 entsprechend des Sitzungsturnus erfolgen könne, da dann erst die endgültigen Ergebnisse vorlägen.

Auf die Frage von Frau KA Bisani nach dem Unternehmen, welches die Rezertifizierung durchführe, antwortet Herr Fischer, dass es sich um die Firma Green Eagle Certification handle.

Herr KA Viehöver stellt die Frage, wie der aktuelle Sachstand zum Ausbau mit WLAN des BK Ratingen ist.

Hierauf antwortet Herr Herz, dass man mit dem WLAN-Ausbau im Plan sei, der Abschluss sei für Ende der Sommerferien 2023 geplant.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 5:</b>	<b>Essentielle Digitalisierungsgrundlagen hier: Neugestaltung des Webauftritts des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 12/003/2023</b>
--------------------	---

Die Pressesprecherin der Kreisverwaltung, Frau Hitzemann, und Herr Herz informieren über die Neugestaltung des Webauftritts des Kreises Mettmann.

Die neugestaltete Website der Kreisverwaltung ist seit ca. drei Wochen online.

Den Verantwortlichen kam es besonders darauf an, dass der neue Internetauftritt der Kreisverwaltung zeitgemäß, barrierefrei, in leichter Sprache und responsiv ist. Auch die Anforderungen des OZG wurden berücksichtigt. Frau Hitzemann hebt besonders hervor, dass die Neugestaltung der Website von einem kleinen Team mit 4 Mitarbeitenden in sehr kurzer Zeit umgesetzt wurde. Dieses Team wurde von den Fachbereichen und insbesondere der Stabsstelle Digitalisierung unterstützt.

Weiter betont sie, dass der neue Internetauftritt nun dienstleistungsorientiert ist.

Die einzelnen Themenbereiche zu den Dienstleistungen sind auf der Homepage immer nach demselben Muster abgebildet, sodass es für den Anwender einfacher ist, bestimmte Anliegen direkt zu finden. Alle gewünschten Dienstleistungen lassen sich schnell auch über die Suchfunktion anzeigen, so Frau Hitzemann weiter.

Frau SB Zieger stellt im Anschluss an die Präsentation die Fragen, wie die neuen Terminvergaben bspw. wie bei der Zulassungsstelle geplant seien und ob das Thema Kinder und Jugend einen eigenen Bereich auf der neugestalteten Homepage erhalte.

Auf diese Frage bezüglich der Terminvergaben antwortet Herr Herz, dass der Kreis über eine Generallizenz verfüge und eine weiterer Ausbau in den Fachbereichen geplant sei.

Organisatorisch müssen entsprechende Kapazitäten bereitgestellt werden, damit auch Termine angeboten werden können.

Frau Hitzemann erläutert, dass es grundsätzlich keinen expliziten Bereich zum Thema Kinder und Jugend auf der Homepage geben werde, aber entsprechende Fachinformationen an geeigneter Stelle bereitgestellt werden. Die direkte Ansprache erfolgt zielgruppengerecht über die Sozialen Medien, von denen aus, dann entsprechend verlinkt wird.

Frau KA Dr. Günther betont, dass die neue Website der Kreisverwaltung sehr gelungen sei. Sie stellt zudem die Fragen, ob es eine Befragung der Nutzer geben werde, wo man seine Erfahrungen zum neuen Internetauftritt mitteilen könne und wie hoch die bisherigen Kosten gewesen seien.

Eine Netzanwenderbefragung werde es in diesem Sinne nicht geben, betont Frau Hitzemann, jedoch könne intern ausgewertet werden, wie viele Menschen sich die Homepage angesehen haben und in welchen Bereichen sie waren.

Für das Design der neuen Website wurden ca. 23.000€ aufgewendet.

In ihren einleitenden Worten berichtete Frau Hitzemann darüber, dass bei der Erstellung der Texte in leichter Sprache eine Unterstützung durch ein KI-Tool (sog. Künstlich Intelligenz) erfolgte und dass die Inhalte geschlechtergerecht formuliert werden. Hierauf bezieht sich der erste Teil der Frage von Herrn KA Buchholz, ob diese KI-Passagen auch durch Menschen geprüft wurden und im zweiten Teil, wer die Kreisverwaltung zum „gendern“ aufgefordert habe.

Frau Hitzemann bestätigt, dass jeweils eine entsprechende Prüfung der Texte durch die Internetredaktion erfolgte. Gendern, so Frau Hitzemann weiter, sei derzeit ein Standard, dem sich die Kreisverwaltung nicht entziehen könne.

Frau KA Bisani fügt hinzu, dass die neugestaltete Website des Kreises Mettmann sehr gelungen sei und bekräftigte, dass sie das Thema Kinder und Jugendliche für sehr wichtig halte.

Zum Abschluss ihrer Präsentation betont Frau Hitzemann, dass noch fortlaufend redaktionelle Arbeiten getätigt würden und dass Hinweise zur Verbesserung gerne angenommen werden.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt den Vortrag zum Thema zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 6:</b>	<b>Innovationsvortrag Digitalisierung hier: Künstliche Intelligenz - ChatGPT &amp; Co. - Vorlage Nr. 12/002/2023</b>
--------------------	--

Herr Prange von der Stabsstelle führt in das Thema ein. Er betont, dass Künstliche Intelligenz (KI) immer wichtiger und auch in immer mehr Themenfelder angewendet werde. Laut einer wissenschaftlichen Studie sei hier ein exponentielles Wachstum zu verzeichnen. In seiner Präsentation geht Herr Prange besonders auf den aktuellen Stand der KI, die mögliche Zukunft, sowie auf eventuelle Risiken ein.

Nach der Präsentation stellt Herr KA Rohden die Frage, ob ChatGPT einzelne Systeme oder ein Modul sei. Herr Prange erklärt, dass es sich um ein Modul handle, an das man Daten über das Internet übertragen muss.

Frau KA Dr. Günther sagt, dass die öffentliche Verwaltung solche Systeme rechtssicher einsetzen müsse und dass bei rechtsrelevanten Entscheidungen ein Mensch diese treffen muss. In diesem Bezug stellt sie die Frage, wo die Kreisverwaltung bereits KI einsetzt und wo es nicht zur Anwendung wegen der Rechtssicherheit kommt. Herr Prange sagt, dass KI nicht bei Rechtsfragen eingesetzt wird, bei denen es keine Ermessungsspielraum gibt, hier ist der Mensch die entscheidende Instanz. Weiter fügt Herr Prange an, dass KI bspw. beim Bürgerkontakt mittels Chat Bot zum ausfüllen von Formularen oder auch in der Poststelle zum Poststücke erfassen und richtigen verteilen, eingesetzt werden könnte. KI werde auf alle Arbeiten und Daten zurückgreifen, welche jemals gemacht wurden, so Herr Prange weiter.

Herr Kreisdirektor Gilbert geht auch auf die gestellte Frage ein und stellt klar, dass vorerst alle Netzverbindungen zu ChatGPT gesperrt werden. Sei ein Sachverhalt erst einmal im Internet, sei dieser unregulierbar. Man werde mit den Verantwortlichen aus der Datenschutzabteilung sprechen, ob und in wie weit ChatGPT bei der Kreisverwaltung zugelassen werde. Es bestehe die Gefahr, dass die Realität die Kreisverwaltung überholt.

Frau SB Zieger fragt Herrn Prange, wo die Ethikregeln stehen, nicht nur bei der Verwaltung. Die Ethikregeln seien bei diesem Thema sehr kompliziert und auch noch nicht geklärt, so Herr Prange.

Frau KA Bisani erklärt, dass sie sich den Worten des Kreisdirektors anschließen. Sie erklärt weiter, dass die Menschen lernen müssen damit umzugehen Echtheiten von Fälschungen zu erkennen. Im Hinblick auf Kinder fügt sie an, dass man diese dazu bringen müsse, damit umzugehen.

Herr Kreisdirektor Gilbert bestätigt den Umgang hiermit und betont, dass man kaum eine Chance habe zu erkennen, ob es sich um Fakenews handle.

Herr KA Niemeyer stellt die Frage, wie sich die Nutzung von KI auf moralische / ethnische Fragen auswirken wird und welche Aufgaben von künstlicher Intelligenz übernommen werden dürfen.

Hierzu habe Herr Prange eine Meinung, welche aber nicht relevant sei, dieses müsse der Gesetzgeber entscheiden bzw. regulieren.

In Deutschland darf nichts VOLL-automatisiert werden, was einen Ermessensspielraum hat, betont Herr Prange.

Herr SB Söhnchen bestätigt, dass die Geschwindigkeit der Entwicklung so riskant sei, dass jede Verwaltung hierzu eine eigene Lösung habe.

Herr Fischer fügt abschließend hinzu, dass alles bisher zu Thema angesprochene aus seiner Sicht korrekt sei und dass die Risiken und dass das Tempo der Veränderungen derzeit gigantisch sei.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt den Vortrag zum Thema zur Kenntnis.

Die Präsentation des Informationsvortrages ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

<b>Zu Punkt 7: IT-Steuerung &amp; Digitalisierung &gt;&gt; Multiprojektmanagement - Vorlage Nr. 12/004/2023</b>
---

In seiner Einleitung betont Herr Herz, dass das operative Geschäft strategisch miteinander verknüpft werden müsse. Das KRZN und die Kreisverwaltung arbeiteten hier sehr eng an einem gemeinsamen Ziel zusammen.

In seiner Präsentation spricht Herr Herz besonders das Thema Ressourcenmanagement an. Bei seiner Präsentation wird Herr Herz von Herrn Lemm unterstützt, der auf die wesentlichen und zuständigen Arbeitsinhalte des KRZN eingeht.

Die Präsentation des Informationsvortrages ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt den Vortrag zum Thema zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 8: Nachträge</b>
------------------------------

Keine.

Die Nichtöffentlichkeit der Sitzung wird hergestellt.

Die Vertreter des KRZN und des Kreisjugendrates verlassen den Raum.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 18:16 Uhr**

gez.  
**Dietmar Weiß**

gez.  
**Rüdiger Gramenz**